



16. Newsletter der Celler Zuwanderungsagentur



Ausgabe 16 vom September 2023

In der 16. Ausgabe unseres Newsletters berichten wir über Aktivitäten, Veranstaltungen, Projekte und Akteure der Integrationsarbeit in Celle.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihre Integrationsarbeit oder Projekte im Newsletter vorstellen, dann kontaktieren Sie bitte unsere Redaktion.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Inhaltsverzeichnis

1. Frauentanzabend begeistert mit Vielfalt
2. Interview mit Rim Karoui
3. Ein „Nachmittagskünstler“ in der Flüchtlingsunterkunft!?
4. Themenreihe Lieblingstiere
5. Demokratie leben!
6. Qualifizierung bringt mich weiter!
7. Fahrradaktionstag für mehr Sicherheit im Verkehr
8. Polizei vor Ort

1. Frauentanzabend begeistert mit Vielfalt

Am Abend des 12. Mai 2023 fand ein internationaler Frauen-Tanzabend im KulturTrif(f)t e.V. statt.



v.l.n.r: Caroline Stotz, Serpil Klukon (Koordinierungsstelle Integration), Zandra Gröschner (KulturTrif(f)t) und Afshan Ahmed (Gleichstellungsbeauftragte).¹

Ungefähr 35 Frauen aller Herkunftsländer folgten der Einladung von KulturTrif(f)t, um unbeschwert miteinander zu tanzen und zu feiern. An diesem Abend waren viele verschiedene Sprachen zu hören wie englisch, französisch, ukrainisch und spanisch. Einige Teilnehmende leben bereits schon sehr lange Zeit in Deutschland wie Caroline Stotz aus Kanada. Andere wiederum sind vor Kurzem in Celle angekommen und freuten sich auf die neuen Kontakte und die Vernetzung, die dieser Abend bot.

Tanzbegabte Frauen, die Musik aus ihren Herkunftsländern auflegten und traditionelle Tanzschritte vorführten, fanden bei allen Beteiligten sehr viel Begeisterung. Leidenschaftlich und mit viel Eleganz wurde getanzt. Die Tanzmusik war sehr abwechslungsreich, u.a. Bol-

lywood-Tanz, Bauchtanz, Kreistanz (Halay) und African Dance waren sehr beliebt.

Getanzt wurde auch „Ankara Misket“, ein anatolischer Tanz, bei der Musik und Rhythmus in der Bewegung ein einzigartiges Gefühl der Harmonie und Freude erzeugen.



In der Gruppe wurde auch „Ankara Misket“ getanzt.²

Der Abend war rundum gelungen und unbeschwert. Die Frauen bewegten sich zur internationaler Musik, die u.a. die Lebensfreude der Kulturen widerspiegeln. Neue Tänze wurden erlernt und neue Bekanntschaften wurden geknüpft.

¹ Foto: Serpil Klukon, Koordinierungsstelle Integration, Celler Zuwanderungsagentur.

² Foto: Diane Feldmann.

■ 2. Interview³ mit Rim Karoui

Rim Karoui hat in Tunesien Germanistik studiert und ist 30 Jahre alt. Seit April 2022 ist sie in Deutschland und arbeitet in Celle bei der ambulanten Krankenpflege Dimer als Integrationsbeauftragte und Kauffrau für Büromanagement.



Rim Karoui vor der Celler Zuwanderungsagentur.

Was bedeutet Integrationsarbeit in der ambulanten Krankenpflege, was sind Ihre Aufgaben?

Eine Aufgabe als Integrationsbeauftragte im Betrieb besteht darin, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Flughafen abzuholen und sie zum Bürgerbüro zu begleiten. Dabei stehe ich ihnen als Übersetzerin zur Seite, um sicherzustellen, dass sie alle notwendigen Dokumente verstehen und ausfüllen können. Darüber hinaus begleite ich sie zur Ausländerstelle und zur Bank, um ihnen bei der Erledigung von Formalitäten zu helfen. Ich zeige ihnen auch die Umgebung, wo sie einkaufen können und welche Einrichtungen in der Nähe sind. Zusätzlich übermittele

ich wichtige Informationen und Anweisungen des Betriebs, um sicherzustellen, dass sie sich schnell in ihrem neuen Arbeitsumfeld zu rechtfinden und sich willkommen fühlen.

Die Arbeit im Betrieb ermöglicht es mir, meine Leidenschaft für interkulturellen Austausch zu leben.

Aus welchen Ländern kommen die Mitarbeitenden und wie werden sie angeworben?

Unsere Mitarbeitenden und Auszubildenden kommen aus verschiedenen Ländern, wodurch wir eine bunte und vielfältige Belegschaft bei der ambulanten Krankenpflege Dimer haben. Die meisten stammen aus Tunesien. Es gibt aber auch Mitarbeitende aus dem Irak, Indien und Nigeria. Die Erstkontaktaufnahme erfolgt auf unterschiedliche Weise. Einige haben uns über die Instagram-Seite des Betriebs gefunden und sich beworben. Andere wurden von bereits bei uns tätigen Kolleginnen und Kollegen empfohlen. Wir legen großen Wert darauf, dass sich alle bei uns wohlfühlen und eine positive Arbeitsatmosphäre vorfinden, unabhängig von ihrer Herkunft.

Was sind ihre nächsten Schritte, was für eine Vision haben Sie für die Zukunft?

Fachkräftemangel ist ein beherrschendes Thema in Deutschland nicht nur in der Pflege, sondern in vielen Bereichen. Meine Vision ist,

³ Das Interview führte Serpil Klukon, Koordinierungsstelle Integration, Celler Zuwanderungsagentur.

ein Projekt mit dem Ziel zu entwickeln, qualifiziertes ausländisches Personal in deutschen Firmen zu integrieren. Es geht nicht nur darum das Personal zu finden, sondern es geht auch darum, die ausländischen Arbeitskräfte zu binden.

Migration ist auch ein sehr emotionales Thema, wie würden Sie diesen Prozess kurz beschreiben?

Ich habe in englischer Sprache aus der eigenen Betroffenheit heraus ein paar Zeilen zu diesem Thema geschrieben. Ich denke, diese drei Zeilen beschreiben Migration sehr gut.

*We are the travelling birds from
the morning lands*

*carrying a suitcase with memories
and histories above the ocean
that never ends*

*the sky is home and our Land is
were we stand.*

Danke Frau Karoui für das Interview.

3. Ein „Nachmittagskünstler“ in der Flüchtlingsunterkunft!?

In der Flüchtlingsunterkunft an der Hohen Wende ist auch Maurice Musoni vorübergehend untergebracht. Er kommt aus Kigali, der Hauptstadt Ruandas. Seit mehr als sechs Monaten sei er in Deutschland. In der Unterkunft treffe er auf Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen und höre viele Sprachen, es sei sehr international hier. Deutschland hätte einen großen Ruf als europäische Kunst- und Kulturland, das gefalle ihm sehr. Er weiß aber auch, dass Deutschland ein Land der vielen Regeln und Gesetze ist.



Maurice Musoni beim Malen in der Unterkunft.⁴

Wie die meisten Geflüchteten versucht Maurice, seine freie Zeit aktiv zu gestalten. Fast jeden Nachmittag trifft man ihm im Ankunftsraum der Unterkunft. Dort hört er klassische Musik und malt dabei.

Er habe in seinem Leben bisher keine Kunstschule besucht und glaubt, seine Fähigkeiten liegen in der abstrakten Malerei.

⁴ Foto: Christian Hofmeister, Celler Zuwanderungsagentur.



Ein Bild von Maurice Musoni.⁵

Maurice erinnert sich an sein erstes Bild, ein bunter Mann mit blauem und verzweiferten Gesicht. Es sei menschlich, ein Tag verzweifelt zu sein und am nächsten Tag nicht, führt er weiter aus.

■ 4. Themenreihe Lieblingstiere

Vom 5. Juni bis zum 9. Juni fand in der Kindergartengruppe der Flüchtlingsunterkunft eine Themenreihe zu den Idolen und Lieblingstieren der Kinder statt. Die Themenreihe wurde von den Erzieherinnen und Erziehern liebevoll gestaltet. Das Ziel war, das Bewusstsein der Kinder für Tiere zu entwickeln, ihre Vielfalt kennenzulernen und einen respektvollen Umgang mit ihnen zu entwickeln.

Die Kinder bastelten Masken und Schmuck. Es wurden Geschichten gehört und Tänze von den Idolen nachgetanzt.

Zum Abschluss der kreativen und lustigen Themenreihe wurden die Kinder von den Erzieherinnen und Erziehern geschminkt.



Kinder ahmen ihre Idole und Lieblingstiere nach.⁶

Die Themenreihe Lieblingstiere und Idole erwies sich als großer Erfolg. Die Kinder zeigten eine hohe Begeisterung an den Aktivitäten und konnten ihre Kreativität bestens ausleben.

■ 5. Demokratie leben!

Die diesjährige Demokratiekonferenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ findet am 27. September 2023 ab 16.30 Uhr in der CD-Kaserne statt. Susanne McDowell, Kultur- und Sozialdezernentin der Stadt Celle, wird das Grußwort halten. Die Ausstellung „Oh eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ ist überarbeitet worden und wird auf der Konferenz zu sehen sein. Kai Thomsen, Geschäftsführer der CD-Kaserne, wird dazu einführende Worte sagen. Des Weiteren wird Prof. Dr. Blaise Feret Pokos einen Impulsvortrag halten zum „Alltagsrassismus: Was Sie nie über Rassismus hören wollen. Aber wissen sollten!“. Anschließend ist eine

⁵ Foto: Christian Hofmeister, Celler Zuwanderungsagentur.

⁶ Foto: Christian Hofmeister, Celler Zuwanderungsagentur.

Talkrunde geplant mit ausgewählten Gästen. Zum Abschluss wird es einen Rundgang geben durch die Wanderausstellung. Die Moderation der Konferenz wird Herr Ercan Carikci, Berater für antirassistische Organisationsentwicklung, Antirassismustrainer und Coach, übernehmen. Um Anmeldung wird gebeten bis 22. September 2023 unter demokratie-leben@cd-kaserne.de.



Das Steuerungsteam lädt zur Demokratiekonferenz ein: v.l.n.r. Thea Kirsten, Marcus Kleber, Bernd Backhaus, Sinja Jaskulla.⁷

Im diesjährigen Aktionsfonds stehen noch Fördergelder zur Verfügung. Hier können interessierte Träger noch Anträge auf eine Projektförderung bis zu 800,- € stellen für kurzfristige Ideen. Unter www.dl-celle.de ist der Antrag zu finden sowie alle aktuellen Informationen über die Partnerschaft für Demokratie in Celle und Veröffentlichungen/Veranstaltungshinweise zu den einzelnen Projekten.

Die CD-Kaserne hat sich bereitgefunden als Projektträger für die beiden, ehemals durch die AWO geplanten, Vorhaben „Interkultureller Frauentreff“ und „Die Lernfüchse“ zu fungieren. Frau Rehl, ehemalige Mitarbeiterin der AWO

und Projektleiterin der beiden Vorhaben, wird die Projekte dabei weiter betreuen.

Einige sehr öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die Celler Jugendkonferenz 2023, das afrikanische Kulturfest oder auch Summer Stage zum Ferienbeginn haben bereits stattgefunden. Das atelier 22 hat die Ausstellung Zeitgenössische Kunst aus Afrika gezeigt. Und das Celler Jugendforum und die Jugendgruppe von Kulturtrif(f)t präsentierten die Ausstellung „Shapes in the Mist: Eine Pen-and-Paper-Veranstaltung“. Das „grüne Klassenzimmer“ der Grundschule Nadelberg ist fertiggestellt mit offizieller Einweihung und das Live-Painting mit Menschen mit und ohne Behinderung hat im Rahmen des 2. Celler Street & Art Festivals 2023 stattgefunden. Das Kino achteinhalb hat seine Filmreihe gestartet und auch die Veranstaltungsreihe im Rahmen des Projekts „Integration aktiv gestalten“ ist angelaufen.



Jugendkonferenz 2023.⁸

⁷ Foto: CD-Kaserne.

⁸ Foto: Bianca Fioretti.

6. Qualifizierung bringt mich weiter!

Am 9. Mai 2023 fand in den Räumlichkeiten der Gemeinde St. Hedwig die Veranstaltung „Qualifizierung bringt mich weiter“ statt. Die Veranstaltung richtete sich gezielt an Migrantinnen und Migranten ohne Berufsabschluss. Organisiert wurde sie auf Initiative des Arbeitskreises Migration und Arbeitsmarktintegration, darunter der Landkreis Celle, die Stadt Celle, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Landwirtschaftskammer, die Handwerkskammer, das Diakonische Werk Celle und der Caritasverband Celle Stadt und Land.



Die Moderatorinnen (v.l.n.r.) der Veranstaltung Serpil Klukon, Celler Zuwanderungsagentur, Sabine Heydecke und Ulrike Brinken beide Landkreis Celle.⁹

Auf der Bühne begrüßten die Moderatorinnen die Teilnehmenden und stellten sich und die weiteren Akteure der Arbeitsgruppe vor, die an ihren Ständen bereitstanden.



Fachleute beraten und informieren Interessierte über berufliche Möglichkeiten.¹⁰

An den Ständen informierten die Fachleute die Besucherinnen und Besucher, beantworteten Fragen und gaben hilfreiche Tipps. Für die mehr als 200 Teilnehmenden war es eine wertvolle Möglichkeit, um ihre berufliche Zukunft in Deutschland besser zu planen. Sie nutzten auch die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen. Dabei wurden sie zu einem großen Teil durch Sprachmittler begleitet und unterstützt.

Diese Veranstaltung war für die ausstellenden Einrichtungen und für die Besucherinnen und Besucher ein großer Erfolg.

7. Fahrradaktionstag für mehr Sicherheit im Verkehr

Am Dienstag, den 11. Juli 2023 fand in der Flüchtlingsunterkunft zusammen mit den dort lebenden Kindern und Jugendlichen und dem Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Celle, Karsten Wiechmann, der alljährliche Fahrradaktionstag statt.

⁹ Foto: Celler Zuwanderungsagentur.

¹⁰ Foto: Celler Zuwanderungsagentur.



Karsten Wiechmann, Polizeiinspektion Celle mit Kindern aus der Unterkunft.¹¹

Zuerst wurden die Kinder und Jugendlichen mit einer Präsentation und nachgespielten, gestellten Situationen über Regeln und Verhalten im Straßenverkehr aufgeklärt. Die wichtigsten Straßenschilder wurden gezeigt und mit Fotos aus dem Stadtgebiet untermauert.

Nach dem theoretischen Teil trainierten die Kinder mit praktischen Übungen auf einem Parcours ihre Fahrfertigkeiten.



Kinder setzen beim Fahrradparcours ihr Wissen in die Praxis um.¹²

Am Ende des Fahrradaktionstages gab es noch Eis für alle.

7. Polizei vor Ort

Am Mittwoch, den 12. Juli 2023 führte die Kontaktbeamtin der Polizeiinspektion Celle, Anja Heins, einen besonderen Besuch in der Flüchtlingsunterkunft durch.

An diesem Tag nutzten die Kinder die Möglichkeit, die Arbeit der Polizei besser kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

Anja Heins fuhr mit den Kindern u.a. mit Blaulicht über das Gelände der Unterkunft. Die Kinder waren sehr begeistert, so konnten sie ein Polizeiauto nicht nur von außen, sondern auch von innen sehen.

Mit Neugier folgten die Kinder den Ausführungen der Kontaktbeamtin, sie stellten ihr viele Fragen. Geduldig beantwortete Anja Heins alle Fragen.



Anja Heins, Polizeiinspektion Celle mit Kindern aus der Unterkunft.¹³

Ein Höhepunkt des Besuchs war zweifelsfrei als Frau Heins die Ausrüstungsgegenstände der Polizei präsentierte.

¹¹ Foto: Christian Hofmeister, Celler Zuwanderungsagentur.

¹² Foto: Celler Zuwanderungsagentur.

¹³ Foto: Christian Hofmeister, Celler Zuwanderungsagentur.

Die Kinder hatten ersichtlich viel Spaß und posierten mit Polizeimütze, Schutzweste und Handschellen.

Zum Abschluss erhielten die Kinder Polizeiausweise, in denen der eigene Name eingetragen werden konnte und Broschüren mit Ausmalbildern.



Ein Mädchen posiert glücklich in Schutzausrüstung der Polizei.¹⁴

Wieder kamen Kinder und Jugendliche mit der Polizei in Kontakt und es konnte eine Brücke des Vertrauens geschaffen werden. Der Besuch der Kontaktbeamtin in der Unterkunft war nicht nur lehrreich, sondern hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht.

8. Impressum

16. Newsletter des Eigenbetriebs Celler Zuwanderungsagentur.



Herausgeber

Stadt Celle · Der Oberbürgermeister
Eigenbetrieb Celler Zuwanderungsagentur
Hohe Wende 18 · 29223 Celle
www.celler-zuwanderungsagentur.de

Kontakt Redaktion:

Serpil Klukon
Tel. 05141/12-5671

Der Newsletter ist unter Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen der Zuwanderungsagentur entstanden. Wir danken auch unseren Interviewpartnerinnen und -partnern und allen, die mit Texten, Fotos oder Informationen zum Newsletter beigetragen haben.

Titelfoto: Christian Hofmeister, Flüchtlingsunterkunft, Celler Zuwanderungsagentur.

Foto vom Interview: Serpil Klukon, Koordinierungsstelle Integration, Celler Zuwanderungsagentur.

¹⁴ Foto: Christian Hofmeister, Celler Zuwanderungsagentur.